

# Niederschrift

## über die 1. Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses der Samtgemeinde Siedenburg

am Montag, dem 13.02.2012 - 19:00 Uhr - im Rittersaal des Amtshauses Siedenburg.

Die Sitzung ist öffentlich.

Der Vorsitzende Carsten Küfe eröffnet die Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses um 19:06 Uhr im Rittersaal des Amtshauses in Siedenburg.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder anwesend sind. Der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Ausschuss wurde durch E-Mail vom 03.02.2012 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 06.02.2012 in der Sulinger Kreiszeitung bekannt gemacht.

Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

---

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

### **P. 1 Antrag der Elternschaft auf Erhalt und Fortführung der Nachmittagsbetreuung im Kindergarten Karibuni ab dem Kindergartenjahr 2012/2013**

#### **Beschluss:**

Der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat folgende Beschlussfassung:

Die Rahmenkonzeption für die Erziehung, Bildung und Betreuung im Elementarbereich der Kindertageseinrichtungen in der Samtgemeinde Siedenburg erhält folgende Ergänzung:

Sofern die Ganztagsgruppe voll ist oder unter Berücksichtigung der Bedarfsanmeldungen voll wäre und darüber hinaus Betreuungsbedarf nach 13:00 Uhr besteht, kann bei Vorliegen von mindestens 5 verbindlichen Anmeldungen ein weiterer Spätdienst begrenzt auf das entsprechende Kindergartenjahr in einer Einrichtung der Samtgemeinde Siedenburg eingerichtet werden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig

#### **Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 05/12

#### **Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb stellt kurz den Sachverhalt aus der Beschlussvorlage dar. Herr Engelbart erklärt, dass die CDU-Fraktion sich dafür ausgesprochen hat, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Frau Hrabowski erklärt, dass sie die Lösung für infrastrukturell ungünstig hält. In der Annahme, dass in der Krippe in Siedenburg eine lange Betreuung erfolgen wird, müssten die Kinder bei Bedarf erst in Siedenburg in der Krippe angemeldet werden, dann ist ein Wechsel nach Mellinghausen erforderlich und zur Ganztagschule müssen die Kinder dann wieder nach Siedenburg wechseln.

Außerdem weist sie darauf hin, dass auch Integrationskinder einen Bedarf an Ganztagsbetreuung haben können. Wenn in Siedenburg keine lange Betreuung mehr stattfindet, entfällt hier für die Integrationskinder diese Möglichkeit.

Frau Hrabowski erklärt, dass sich die Nachmittagsbetreuung in Siedenburg etabliert hat.

Herr Rauschkolb erklärt dazu nochmals, dass die Samtgemeinde Siedenburg über drei Kindertageseinrichtungen verfügt. Der Ansatz der zurückliegenden Beschlussfassung sei daran festgemacht, alle drei Einrichtungen über die Jahre hinweg zukunftsfähig zu gestalten. Dabei ist gerade in Bezug auf die Krippe ein politischer Beschluss gefasst worden, der mit den ursprünglichen Überlegungen nicht ganz konform läuft. Man muss nun zunächst die Gegebenheiten so hinnehmen und könne nicht auf alle Bequemlichkeiten von Eltern Rücksicht nehmen. Außerdem könne ein Einrichtungswechsel die Kinder in Ihrer Persönlichkeit auch stärken.

Frau Buchholz ergänzt zu den Anmerkungen, dass die nach dem Kindertagesstättengesetz erforderlichen Grundlagen in jedem Fall erfüllt werden. Integrationskinder müssen danach mindestens an fünf Tagen für fünf Stunden am Vormittag betreut werden. Besteht darüber hinaus Betreuungsbedarf, lässt sich auch in der Samtgemeinde Siedenburg eine Lösung finden; zum Beispiel mit ergänzender Betreuung durch Tagespflege.

Außerdem besteht im Hinblick auf künftige Entwicklungen langfristig gesehen immer noch die Möglichkeit, dass die Integrationsarbeit möglicherweise in den Kindergarten Mützelzipf und die Ganztagsbetreuung in den Kindergarten Karibuni wechseln kann.

Frau Hrabowski möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Einrichtung einer weiteren Ganztagsgruppe in Form einer Kleingruppe im Vergleich zu der Sonderdienstbetreuung in einer Kleingruppe wären.

Das Ergebnis der Kostenermittlung wird diesem Protokoll beigefügt.

---

## **P. 2: Kindergartenplanung für das Kindergartenjahr 2012/2013**

### **Beschluss:**

Der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat folgende Beschlussfassung:

Die Kindergartenplanung wird zur Kenntnis genommen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig

### **Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 12/12

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb erläutert kurz die Ergebnisse der Kindergartenplanung. Anhand der bekannten Geburtenzahlen und der daraus kalkulierten möglichen Auslastung der Kindergärten in den nächsten Jahren ist davon auszugehen, dass insgesamt ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung stehen, um den Rechtsansprüchen der Familien gerecht zu werden.

Mit dem zuvor gefassten Beschluss sollte es möglich sein auch dauerhaft auf die Bedarfe der Ganztagsbetreuung kurzfristig zu reagieren.

In der U3-Betreuung zeigen die Zahlen ganz deutlich, dass auch hier durch die bisher gefassten Beschlüsse die möglichen Rechtsansprüche auf einen Betreuungsplatz sichergestellt werden können.

**P. 3: Anträge der Kindergärten für das Haushaltsjahr 2012****Beschluss:**

Die Anträge werden in vollem Umfang berücksichtigt:

<b>Bezeichnung des Antrages</b>	<b>Ansatz 2012</b>
4 Erzieherinnenstühle Kiga Borstel	1.600 EUR (investiv)
Sonnenschutzplissees Kiga Borstel	3.500 EUR (investiv)
4 Erzieherinnenstühle Kiga Mützelzipf	1.600 EUR (investiv)
Einrichtung Ruhezone Ganztagsgruppe	2.100 EUR (investiv)
Wäschetrockner Kiga Mützelzipf	500 – 1.000 EUR (investiv)
Hauswirtschaftl. Hilfskraft Kiga Karibuni	3.300 EUR

**Beratungsergebnis:** einstimmig

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 82/11

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb erklärt, dass die Samtgemeinde Siedenburg in diesem Jahr ihren ersten doppischen Haushalt aufstellt. Die Anträge könnten nur in der Form Berücksichtigt werden, als dass ein genehmigungsfähiger Haushalt dem Landkreis vorgelegt werden kann. Die Fachausschüsse sollten zu den gestellten Anträgen Prioritätenlisten erstellen, die dann im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten abgearbeitet werden können.

Frau Backhaus erläutert an dieser Stelle schon einmal den Inhalt der Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 15/12. So wie das Zahlenwerk in der Vorlage zusammengestellt ist, würde es von der Kommunalaufsicht genehmigt werden.

Haushaltsmittel für die gestellten Anträge sind in dem Zahlenwerk noch nicht berücksichtigt, lediglich die Kosten für die hauswirtschaftliche Hilfskraft des Kindergartens Karibuni ist in den Personalkosten bereits berücksichtigt. Einige wenige investive Maßnahmen könnten 2012 realisiert werden. Daher ist es wichtig, die Prioritätenliste für den Samtgemeinderat durch alle Ausschüsse erarbeiten zu lassen.

Herr Runge vertritt die Meinung, wenn in anderen Ausschüssen investive Maßnahmen geschoben werden, wie z. B. ein Straßenausbau, könne man mehrere Anträge durchaus in

2012 berücksichtigen. Dem Bürger sei besser zu verkaufen, dass die Einrichtungen gut ausgestattet werden sollen als eine Straße auszubauen.

Herr Engelbart möchte, dass alle Anträge der Kindergärten in 2012 Berücksichtigung finden.

---

#### **P. 4:      Gebührenkalkulation der Kindergärten**

##### **Beschluss:**

Der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat folgende Beschlussfassung:

Die Gebührenkalkulation für die Kindergärten in der Samtgemeinde Siedenburg wird zur Kenntnis genommen. Auf die Erhebung einer kostendeckenden Gebühr wird verzichtet. Eine Anhebung der Benutzungsgebühren zum 01.08.2012 ist nicht vorgesehen.

**Beratungsergebnis:**                    einstimmig

##### **Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 13/12

##### **Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Das Zahlenwerk der vorliegenden Gebührenkalkulation wird kurz besprochen. In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob nicht langfristig eine Gebührenanpassung vorgenommen werden müsste.

Herr Engelbart möchte gerne wissen, wie hoch die Kindergartengebühr sein müsste, damit ein Kostendeckungsgrad von 30 % erreicht werden kann. Die Frage kann in der Sitzung nicht beantwortet werden. Das Ergebnis ist dem Protokoll beigefügt.

---

#### **P. 5:      Gebührenkalkulation der Bäder**

##### **Beschluss:**

Der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat folgende Beschlussfassung:

1. Die Gebührenkalkulationen für die Bäder in der Samtgemeinde Siedenburg werden zur Kenntnis genommen. Auf die Erhebung einer kostendeckenden Gebühr wird verzichtet. Eine Anhebung der Benutzungsgebühren im Kalenderjahr 2012 ist nicht vorgesehen.

##### **2. Saisonale Öffnungszeiten der Bäder werden wie folgt festgelegt:**

**Hallenbad Aquaris Borstel:** 15.10. eines Jahres bis 31.03. des Folgejahres  
Das Hallenbad bleibt an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr und vom Karfreitag bis Ostermontag geschlossen.

**Freibad Siedenburg:** Erster Samstag im Mai bis 31.08. eines Jahres  
Bei besonders guter Witterung kann kurzfristig und im Einzelfall durch den Schwimmmeister oder den Samtgemeindebürgermeister entschieden werden, ob das Freibad über den 31.08. hinaus geöffnet bleiben soll.

**Beratungsergebnis:** einstimmig

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 14/12

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Herr Rauschkolb weist darauf hin, dass man auch im Bereich der Bäder über Gebührenerhöhungen nachdenken sollte. Die Eintrittsgelder sind seit längerem nicht erhöht worden.

Herr Engelbart möchte, dass man in umliegende Bäder schaut, wie hoch dort die Gebühren sind. Das Ergebnis ist diesem Protokoll beigelegt.

Herr Rauschkolb erklärt einleitend zur Festlegung von Öffnungs- und Schließzeiten, dass er es für den Badbesucher vorteilhaft hält, wenn es feste Zeiten gibt. Dies solle aber unabhängig von irgendeiner Wassertemperatur erfolgen.

Herr Tangemann weist darauf hin, dass nach den vorliegenden Zahlen, der Chemikalienverbrauch durch die höhere Wassertemperatur im Freibad angestiegen ist.

Frau Buchholz erklärt dazu, dass im Allgemeinen durch die Nutzung der Wärmeplatrate nicht mehr Chemikalien verbraucht wurden, sondern neue hinzugekommen sind. Dem warmen Wasser muss ein „Algenvernichter“ zugefügt werden, damit das Wasser nicht grün wird und „kippt“.

Wenn zum Ende einer Freibadsaison noch Chlor eingekauft wurde, wird dieses in der anschließenden Hallenbadsaison verbraucht und dort entsprechend an Haushaltsmitteln eingespart.

Die Ausschussmitglieder möchten, dass der Chemikalienverbrauch langfristig im Auge behalten wird.

---

**P. 6: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 einschließlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie des Investitionsprogramms bis zum Haushaltsjahr 2015**

**Beschluss:**

Der Rat der Samtgemeinde Siedenburg beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms für 2012.

**Beratungsergebnis:** einstimmig

**Sachverhalt:**

Lt. Beschlussvorlage Drucks.-Nr. 15/12

**Wesentlicher Inhalt der Verhandlung:**

Es erfolgt keine lange Aussprache zu diesem Punkt, da er im Wesentlichen bereits zu TOP 4 von Frau Backhaus erläutert wurde.

Ergänzend zu den bisherigen Erläuterungen erklärt Frau Backhaus, dass für den Kindergarten Borstel Mittel für die Anschaffung eines Kopierers im Haushalt vorgesehen sind. Diese könne nicht mehr gestrichen werden, da der Kopierer bereits angeschafft wurde.

Ansonsten sind die Kosten für die Krippe enthalten.

---

**P. 7:      Mitteilungen, Anfragen**

**7.1      Mitteilungen**

7.1.1      Keine.

**7.2      Anfragen**

7.2.1      Frau Gerdes möchte wissen, wann aufgrund der Geräteprüfung in den Turnhallen eine Instandsetzung der beanstandeten Geräte erfolgt. Für die Turnhallennutzer ist es wichtig Informationen darüber zu erhalten, was im Einzelnen beanstandet wurde, um abzuwägen, ob das Gerät tatsächlich dauerhaft nicht genutzt werden darf.

Frau Buchholz erklärt dazu, dass der Prüfbericht erst seit kurzem der Verwaltung vorliegt. Die Instandsetzung erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Der Prüfbericht kann eingesehen werden.

7.2.2      Ferner möchte Frau Gerdes wissen, ob alle Turnhallennutzer Eintragungen im Hallenbuch vornehmen sollen. Die Einrichtungen, die die Halle in Borstel nutzen, machen dieses nicht. Es soll ein Hinweis an die Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Stephansstift) erfolgen.

7.2.3      Frau Wiegmann aus dem Publikum weist nochmal darauf hin, dass der Einrichtungswechsel von der Krippe bis zur Einschulung für Kinder ein Problem darstellen könnte.

---

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Küfe  
Vorsitzender

Rauschkolb  
Samtgemeindebürgermeister

Buchholz  
Protokollführerin